

## Gold – kein Risiko mehr

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2007-10-24

*Die Bankenkrise der letzten Zeit haben gezeigt, dass Zentralbanken und Politik alles tun werden, um einem Bankenkollaps möglichst lange hinauszuschieben. Daher werden sie die derzeitigen und kommenden Verluste mit Unmengen von neuem Geld abdecken. Der Boden für die Hyperinflation ist damit bereitet. Die grosse Flucht aus Geld und Geldwerten kann also jederzeit beginnen. Für den Goldpreis besteht daher trotz aller Drückungsversuche kaum mehr ein Risiko nach unten.*

### Der Super-Conduit und andere Verschleierungen:

Nachdem die Finanzkrise in den letzten Wochen nicht und nicht „weggehen“ wollte, sind die USA darangegangen, das derzeit grösste Problem durch eine neue Verschleierungsaktion zu „lösen“. Man hat den „Super-Conduit“ oder „Super-SIV“ (Structured Investment Vehicle), der den US-Banken die Mistpapiere (meist Subprime-CDOs) aus deren SIVs abkaufen soll. Man hat diese über die Ausgabe von Asset Backed Commercial Paper (ABCP) in den SIVs (auch Conduits genannt) kurzfristig finanziert. Das ABCP will aber niemand mehr.

Verschiedene Kommentatoren wie Mike Shedlock meinen, dass man mit dem Super-Conduit nur eines erreichen will: die Papiere aus den Conduits nicht am Markt verkaufen zu müssen. Denn solche „Mark to Market“-Preise scheut die Finanzbranche „wie der Teufel das Weihwasser“. Denn damit würden deren „Mark to Fantasy“, sprich Fantasiepreise für eigentlich wertlose Kreditderivate am Markt zerstört werden. Vermutlich soll Ben Bernanke (mit Kollegen) diesen Mist im Super-Conduit mit frisch erzeugtem Geld finanzieren (sprich monetisieren).



In der Zwischenzeit kommt heraus was die Papiere in den Conduits wirklich wert sind. Etwa beim SIV der IKB „Rhinebridge“ (inzwischen geschlossen) ein Wertverlust von etwa 50%. Ebenso hat Merrill Lynch in seiner letzten Quartalbilanz eine Abschreibung bei solchen Papieren von etwa 50% vorgenommen.

Natürlich haben wir von der wahren Krise [noch fast nichts gesehen](#), aber will uns wirklich langsam wie einen Frosch kochen, damit wir nicht „herausspringen“ und einen Aufstand produzieren. Siehe auch meinen letzten Artikel [„Die Hyperinflation kommt“](#).

#### Andere Bubbles platzen:

Nach der Immobilien-Bubble in den USA platzen jetzt entsprechende Bubbles auch in Grossbritannien und Spanien, sowie Osteuropa. Diese Bubbles waren von der relativen Grösse her gesehen noch grösser als die amerikanische. Diesesmal wird es die europäischen Banken direkt treffen, nicht über den Umweg über US-Mistpapiere.

Die nächste Bankenkrise ist vorprogrammiert. Laut den LEAP/Europe2020 Bericht in ihrem GEAB#18 sollte sie zwischen November 2007 und Februar 2008 mit noch viel grösserer Wucht einschlagen. Die Politik und die Zentralbanken werden natürlich wieder alles tun, um die Krise zu verscheiern bzw. zu

unterdrücken. Es wird sicher noch viel mehr Zentralbankgeld fließen als im August und September. Ebenso ist zu erwarten, dass die Politiker alle Spareinlagen eines betroffenen Landes kategorisch und zu 100% garantieren werden. Die Briten haben es bei der Northern Rock Geschichte schon versucht.

## **Ausweg – Flucht aus dem System:**

Allein aus den bisherigen Bankenrettungen der letzten Jahre mittels Geldinjektionen und Niedrigzinsen hat sich eine wahre Flutwelle an Konsumgüter-Inflation aufgebaut, die jetzt über uns hereinbricht. Sogar in Deutschland, wo bisher die Discounter die Lebensmittelpreise relativ niedrig gehalten haben, bricht sie jetzt heraus: Milch, Butter, Brot, Fleisch, etc. etc.

Daran zeigt sich auch, dass in den niedrigeren Einkommensschichten die Einkommen regelrecht von den Preissteigerungen bei Lebensmitteln oder Energie aufgefressen werden. Geld für diskretionäre Ausgaben bleibt kaum mehr: Autohandel, Reisen, Sport, etc.

Selbst kleine Summen über € 200 müssen schon von den Händlern auf Kredit angeboten werden, sonst kann sie sich niemand mehr leisten. Nur in Spanien ist es noch schlimmer, dort liegt diese Grenze bei etwa € 100. In Argentinien vor dem Kollaps war es genauso.

Ähnliche Inflationsmeldungen gibt es von überall: EU, China (dort steigen aber die Löhne), Russland, USA. Wir sind weltweit eindeutig in der „späten Inflation“ wo die unangenehmen Auswirkungen sichtbar werden. Die realen Inflationsraten bei Konsumgütern liegen je nach Land zwischen 8 und 15%. Und das bei den heutigen Niedrigzinsen – die nicht durchhaltbar sind.

### **Die Flucht aus dem Geldsystem kommt:**

Jede Inflationierung einer solchen Art hat irgendwann eine Flucht aus der betroffenen Währung in andere Währungen oder Sachgüter ausgelöst. Diesesmal sind alle Währungen gemeinsam betroffen, daher bleiben nur wenige Alternativen:

- a) Rohstoffe verschiedenster Art
- b) Bestimmte Firmen, mit realem Wert
- c) Gold, die klassische Währungsreserve

Diese Flucht hat erst zaghaft begonnen. Man sieht es an den weiter steigenden Rohstoff-Preisen, irgendwann wird daraus aber eine panikartige Flucht aus allem Geld und allen Finanzwerten (ohne die oben genannten) werden. Dann ist die Hyperinflation wirklich da. Es ist aber nicht anzunehmen, dass die Politiker dann versuchen werden, ihre Währungen mit massiven Einsparungen und hohen Zinsen zu retten. Im Gegenteil, man wird noch mehr abverkaufte Papierwerte monetisieren als heute.

*Dann beginnt der wirkliche hyperinflationäre Kollaps.*

Dann werden auch Devisenkontrollen kommen, speziell in den USA falls der US-Dollar-Abverkauf noch weiter zunimmt (Bill Buckler meint es in seinem Privateer). Das wird die Flucht-Panik noch weiter steigern und das Gebäude der Globalisierung zum Einsturz bringen. Eine weltweite Depression folgt.

### **Warum Goldpreis kaum mehr „Abwärts-Risiko“ hat:**

Seit August 2007 ist der Goldpreis um \$100/oz auf über \$760/oz gestiegen. Inzwischen versuchen die diversen „Plunge Protection Teams“ (PPT) der Zentralbanken mit allen Mitteln:

- Den Goldpreis zu drücken
- Den Dollar-Index wieder über 80 zu heben
- Den Dow Jones Index und andere Aktien-Indizes nicht abstürzen zu lassen



Bei den Aktien gelingt das durch Manipulation/Monetisierung recht gut. Jedoch der Goldpreis will trotz aller Angriffe nicht mehr unter \$750 gehen. Ebenso kann man bei Dollar nur einen Total-Absturz verhindern.

Bob Moriarty schreibt in „[Risk Free Gold](#)“, [Risk Free Gold, part 2](#)“ dass Gold (und Silber) jetzt ein risikoloses Investment ist:

From the \$252 low in gold in late August of 1999 until the 18th of September of 2007 there has been risk to owning gold. But when Ben S. Bernanke lowered the Federal Funds rate by a full 50 basis points to 4.75% on the 18th of September, he removed all risk to gold. Yes, gold will continue to correct now and again but in his panic, Bernanke showed the only real risk is to savers of dollars.

**Übersetzung:**

Vom niedrigsten Wert von \$252 im August 1999 bis zum 18. September 2007 war ein (Preis-) Risiko im Goldbesitz. Aber als Ben Bernanke den US-Leitzins am 18. September gleich um 0.5% gesenkt hat, hat er jedes (Preis-) Risiko (nach unten) beim Gold eliminiert. Das einzige reale Risiko ist bei Dollar-Sparen.



**Hank, Ben, Jean-Claude attacking the Gold Price**

Aber nicht nur beim US-Dollar. Jeder Anleger in Papierwerten und Währungen trägt ab jetzt ein massives Abwertungs-Risiko (vom Kursrisiko ganz zu schweigen), da alle Zentralbanken synchron handeln.

Selbst mit weiteren „Kamikaze-Attacken“ (Zentralbank-Gold wird massiv auf den Markt geworfen, damit die eigene Zukunft zerstört) wird es kaum mehr gelingen, den Goldpreis unter \$700 zu drücken, unter \$600 ist so gut wie ausgeschlossen. Das sieht man auch daran, dass jede Attacke des Goldkartells auf den Preis innerhalb von Stunden oder maximal Tagen wieder zurückgedrängt wird. Vielmehr ist bald Bill Murphy's „Commercial Signal Failure“ zu

erwarten, wo das Goldkartell (Grossbanken und Zentralbanken) einfach überrollt wird und dann verzweifelt versuchen wird, seine Gold & Silber-Shorts zu covern.

**Irgendwo ab \$800 bricht die Hölle los:**

Wenn dieser Ausbruch passiert (es kann jetzt jeden Tag soweit sein), dann wird er zu Selbstläufer. Die einen sehen einen steigenden Goldpreis auf den sie aufspringen wollen, die anderen sehen ein zusammenbrechendes Bankensystem, aus dem man flüchten muss, wieder andere sehen, die massive Geldentwertung, vor der man flüchten muss.



Vermutlich wird das „Signal“ an die Profis dann kommen, wenn der Goldpreis den bisherigen Höchstwert von \$850 Anfang 1980 überschreitet.

Also ein massiver Mix aus Gier und Angst, wie [Aubie Baltin](#) immer wieder geschrieben hat.

Dann gibt es kein Halten mehr.

Sehr bald wird man überhaupt kein Gold- und Silber-Metall in grösseren Mengen mehr bekommen. Dann bleiben nur mehr die Aktien von Gold- und Silberminen.

Dieser Chart stammt aus meinem

Artikel „[Goldpreis-Szenarien](#)“. Es dürfte sich bewahrheiten. Vermulich bald!

**Gier & Angst: die beste Investment-Kombination der Welt, speziell für Gold**

**Oder: die 1970er Jahre waren gar nichts im Vergleich zu Heute**

# Got Gold?

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2007 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)



Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter@eichelburg.com](mailto:walter@eichelburg.com) erreicht werden.*

*Seine Finanz-Website ist: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)*